

RICHTLINIEN

zu Formatierung und Zitation

AUFSÄTZE IN SAMMELBÄNDEN

HERDER-INSTITUT für historische Ostmitteleuropaforschung

Sehr geehrte Autorin, sehr geehrter Autor,

wir freuen uns auf Ihren Beitrag für den in unserem Verlag erscheinenden Sammelband und möchten Sie ganz herzlich darum bitten, die folgenden Hinweise zu beachten und möglichst genau zu befolgen. In Zweifelsfällen wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Herausgeber bzw. die jeweilige Herausgeberin. Vorrangig ist die Einheitlichkeit innerhalb eines Beitrages. Voraussichtlich zwei Jahre nach Erscheinen wird dieser Band über www.osmikon.de unter den Bedingungen des Open Access online gestellt. In dem Sie Ihren Beitrag einreichen, stimmen Sie diesem Vorgehen zu.

FORMATIERUNG

Bitte reichen Sie Ihre Datei im .docx- oder .rtf-Format ein und verzichten Sie auf jegliche Silbentrennung, Einzüge, Tabulatoren und Formatvorlagen.

Abbildungen schicken Sie bitte im .jpg- oder .bmp-Format, ohne sie in den Text einzufügen. Wir setzen voraus, dass Sie als Autor:in die Frage der Druck- und Online-Nutzungsrechte geklärt haben.

RECHTSCHREIBUNG

Abkürzungen - mit Ausnahme von gängigen wie „u. a.“ oder „z. B.“ - werden im Text eingeführt: „Die Volksrepublik Polen (Polska Rzeczpospolita Ludowa, PRL) war ...“.

Maßeinheiten im Fließtext bitte ausschreiben („90 Prozent“, „17 000 Kilometer“); in Anmerkungen, Tabellen und Bildunterschriften bitte Symbole bzw. Abkürzungen verwenden („90 %“, „17 000 km“).

Datumsangaben im Fließtext bitte ausschreiben („29. April 1950“); in Anmerkungen, Tabellen und Bildunterschriften bitte nur Ziffern ohne Leerzeichen verwenden („29.04.1950“).

Ordnungszahlen in historischen Termini bitte ausschreiben („Zweiter Weltkrieg“).

(Unter-)Kapitel bitte nach dem Dezimalsystem mit arabischen Ziffern nummerieren: 1, 2, 2.1, 2.2, 3 etc.

Neben dem generischen Maskulinum ist in ZfO-Aufsätzen auch die Verwendung von gendergerechten Bezeichnungen von Personen möglich; hierzu verwenden Sie bitte den Doppelpunkt, z. B.: „Schriftsteller:innen.“

ZITIERRICHTLINIEN IN DEN FUSSNOTEN

Bitte setzen Sie Namen von Autor:innen und Herausgeber:innen immer in der Reihenfolge Vorname Nachname und immer in Kapitälchen (also keine Großbuchstaben). Kapitälchen können nach der Markierung des Namens durch das Anklicken des entsprechenden Kästchens unter „Schriftart“ eingestellt werden. Also: ERIKA MÜLLER (nicht: ERIKA MÜLLER). Mehrere Literaturangaben innerhalb einer Fußnote werden durch ein Semikolon voneinander getrennt.

Fremdsprachige Monografie- und Aufsatztitel (ausgenommen Englisch und Französisch) bitte übersetzen, Kyrilliza stets nach der wissenschaftlichen Norm (https://de.wikipedia.org/wiki/Kyrillisches_Alphabet) transliterieren.

Bei englischsprachigen Titeln bitte alle Wörter außer Konjunktionen und Präpositionen groß schreiben.

Beispiel:

HEIDI HEIN-KIRCHER: Eclipsing the Polish-German Past to Construct a Post-Socialist Polish Memory-Culture, in: KRISTIN KOPP, JOANNA NIŻYŃSKA (Hrsg.): German-Polish Post/Memory. The Presence of the Past in Contemporary German and Polish Culture, Basingstoke 2011, S. 15-39.

Jeder Titel wird bei der Erstnennung vollständig aufgeführt, bei Wiederholung nur der Nachname (sowie ein Kurztitel, sofern der/die Autor:in mit mehreren Beiträgen vertreten ist).

Beispiel:

HEIN-KIRCHER, Eclipsing.

Erscheinungsorte bitte immer in der auf dem Titelblatt des zitierten Buches verwendeten Form angeben. Zwei Orte werden durch einen Gedankenstrich getrennt; bei mehr als zwei Orten wird nur der erste genannt und hinzugefügt „u. a.“: Warszawa - Poznań bzw. Warszawa u. a.

Eine einzelne Folgeseite bitte mit „f.“, alle weiteren mit der genauen Seitenangabe anzeigen: S. 10 f., S. 10-12, S. 10-15.

Zitat einer Monografie

VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel [ggf. Übersetzung], Ort Jahr.

Beispiel:

KRZYSZTOF DĄBEK: PZPR - retrospektywny portret własny [Die PZPR - ein retrospektives Selbstbildnis], Warszawa 2006. [erste Nennung]
DĄBEK. [erneute Nennung, Dąbek nur mit diesem Beitrag vertreten]

Angaben zu zweiten, dritten etc. Auflagen oder Nachdrucken werden vor dem Erscheinungsort eingefügt.

Beispiel:

ECKHART NEANDER, ANDRZEJ SAKSON (Hrsg.): Umgesiedelt - Vertrieben. Deutschbalten und Polen 1939-1945 im Warthegau, 2. unveränderte Aufl., Marburg 2011.

Zitat eines Beitrags aus einem Sammelband

VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel [ggf. Übersetzung], in: VORNAME NACHNAME (Hrsg.): Titel. Untertitel [ohne Übersetzung], Ort Jahr, S. xx-xx, hier S. xx.

Beispiel:

PHILIPP THER: Chancen und Untergang einer multinationalen Stadt. Die Beziehungen zwischen den Nationalitäten in Lemberg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, in: PHILIPP THER., HOLM SUNDHAUSSEN (Hrsg.): Nationalitätenkonflikte im 20. Jahrhundert. Ursachen von interethnischer Gewalt im Vergleich, Wiesbaden 2001, S. 123-146, hier S. 139 ff. [erste Nennung]
THER, Chancen und Untergang, S. 131 f. [erneute Nennung, Ther mit mehreren Beiträgen vertreten]

Zitat eines zusätzlichen Beitrags aus einem bereits genannten Sammelband

VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel [ggf. Übersetzung], in: NACHNAME/NACHNAME, S. xx-xx.

Beispiel:

PIOTR MADAJCZYK: Oberschlesien zwischen Gewalt und Frieden, in: THER/SUNDHAUSSEN, S. 147-162.

Zitat eines Beitrags aus einer Zeitschrift

VORNAME NACHNAME: Titel. Untertitel [ggf. Übersetzung], in: Zeitschriftentitel Jahrgangnummer (Jahr), Heftnummer, S. xx-xx, hier S. xx.

Beispiel:

JOANNA TOKARSKA-BAKIR: Cries of the Mob in the Pogroms in Rzeszów (June 1945), Cracow (August 1945) and Kielce (July 1946), in: East European Politics & Societies 25 (2011), 3, S. 553-574, hier S. 555 ff. [**erste Nennung**]
TOKARSKA-BAKIR, S. 573. [**erneute Nennung, Tokarska-Bakir nur mit diesem Beitrag vertreten**]

Mehrere Verfasser:innen bzw. Herausgeber:innen

Bei mehreren Verfasser:innen werden bei der ersten Nennung alle Namen genannt, durch Kommata getrennt; bei mehr als zwei Herausgeber:innen jedoch nur die ersten zwei sowie „u. a.“. Bei erneuter Nennung werden mehrere Nachnamen durch Schrägstriche getrennt.

Beispiel:

PAULUS ADELGRUBER, LAURIE COHEN, BÖRRIES KUZMANY: Getrennt und doch verbunden. Grenzstädte zwischen Österreich und Russland 1772-1918, Wien u. a. 2011. [**erste Nennung**]
ADELGRUBER/COHEN/KUZMANY. [**erneute Nennung**]

Zitat eines Artikels aus der Tages- und Wochenpresse

Mit seiner Überschrift genannt wird ein Artikel nur dann, wenn er als Leitartikel oder Kommentar fungiert. Bei rein informativen Nachrichten genügt es, das Datum der Ausgabe zu nennen. Lässt sich das Erscheinungsdatum nicht erschließen, sollte alternativ die Nummer der Ausgabe angegeben werden.

Titel [ggf. Übersetzung], in: Zeitungstitel vom xx.xx.xxxx.

Beispiel:

Słowo premiera [Das Wort des Premiers], in: Trybuna Śląska vom 22.04.1998. [**erste Nennung**]
Słowo premiera. [**erneute Nennung**]
Trybuna Śląska vom 22.04.1998. [**informative Nachricht; erste sowie auch erneute Nennung**]

Zitat einer Archivale

Bitte nennen Sie zuerst die Archivale und danach den Fundort, diesen bitte in der Reihenfolge Institution, Bestand, Dokument. Bitte verwenden Sie einheitliche Umfangsangaben und lösen Sie fremdsprachliche Abkürzungen bei der ersten Nennung auf (z. B. „f[ond] 12, op[is] 13, spr[ava] 6“). Wiederholt verwendete Institutionen oder Bestände werden nach der ersten vollständigen Nennung abgekürzt.

Kurzbezeichnung der Archivale [ggf. Übersetzung], in: Institution im Original (evtl. Abkürzung) [ggf. Übersetzung der Institution], Bestand im Original [ggf. Übersetzung des Bestandes], Fundort.

Beispiel:

Zeugenaussagen Gerschon Nick, in: Central'nyi Deržavnyi Istoryčnyi Archiv Ukraïny, L'viv (CDIAL) [Zentrales Historisches Staatsarchiv der Ukraine, Lemberg], Żydowski Komitet Ratunkowy (ŻRK) [Jüdisches Rettungskomitee], Sign. 505, Bd. 1, Nr. 202, Bl. 75. [**erste Nennung**]
Zeugenaussagen Bernhard Apfelbaum, in: ŻRK, Sign. 505, Bd. 1, Nr. 208, Bl. 9 f. [**erneute Nennung**]

Zitat eines Dokuments aus dem Internet

VORNAME NACHNAME: Titel, in: Zeitschrift/Portal/Homepage, <http://www...> (Zugriffsdatum).

Beispiel:

CHRISTOPH BOYER: Die Europäizität der ostmitteleuropäischen Zeitgeschichte, in: Themenportal Europäische Geschichte (2006), <http://www.europa.clio-online.de/2006/Article=168> (15.04.2012).

BIBLIOGRAPHY

Am Ende des Aufsatzes wird die gesamte verwendete Literatur, einschließlich der Archivbestände (aber ohne die Nennung einzelner Dokumente), in einer separaten *Bibliography* mit englischsprachigen Umfangangaben erneut aufgeführt. Aufgeteilt nach den Kategorien „Unpublished Sources“, „Published Sources“ und „Literature“ werden die Titel jeweils in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Gegenüber den Titelaufnahmen in den Fußnoten ergeben sich die folgenden Änderungen:

- Titelübersetzungen entfallen
- Umfangangaben etc. in Englisch („p.“ bzw. „pp.“ statt „S.“; „ed.“ bzw. „eds.“ statt „Hrsg.“)
- Autor:innen werden genannt in der Reihenfolge NACHNAME, VORNAME; mehrere Personen werden durch einen Geviertstrich (em dash) voneinander getrennt

Beispiel:

APANAVIČIUS, ROMUALDAS: Sovietizmas ir lietuvių etninė kultūra, in: ALBERTAS ZALATORIUS (ed.): Priklausomybės metų (1940–1990) lietuvių visuomenė: Pasipriešinimas ir/ar prisitaikymas, Vilnius 1996, pp. 53–60.

FUSSNOTENGESTALTUNG

Auf einen in der unmittelbar vorausgehenden Fußnote genannten Titel wird mit „Ebenda“ verwiesen, bei abweichender Seitenzahl wird diese genannt.

Beispiel:

- ¹ UWE PUSCHNER: Die völkische Bewegung im wilhelminischen Kaiserreich. Sprache – Rasse – Religion, Darmstadt 2001, S. 15.
- ² Ebenda.
- ³ Ebenda, S. 26.

Anmerkungsziffern

Die Anmerkungsziffern im Text werden – ebenso wie in der Fußnote – hochgestellt und bleiben ohne Klammer. Sie stehen entweder a) unmittelbar an dem Wort oder der Wortgruppe, auf die Bezug genommen wird, oder b) nach dem Satzzeichen am Ende eines Satzes bzw. Teilsatzes, auf den sich die Fußnote bezieht.